

KinderKirchen-Termine



Was?	Wann?	Wo?
KinderKirche in Frimmersdorf	01.10., 05.11., 03.12. jeweils um 15:00 Uhr	Kirche St. Martin, Frimmersdorf
KinderKirche in Allrath	08.10., 15:00 Uhr 09.11., 17:30 Uhr, anschl. Martinsumzug	Kirche St. Matthäus, Allrath
KinderKirche in Neuenhausen	08.10., 12.11., 10.12. jeweils um 16:00 Uhr	Kirche St. Cyriacus, Neuenhausen
Familiengottesdienst zur Eröffnung des KinderKirchen-Jahres	So, 06.11., 11:15 Uhr anschl. Buchausstellung, Kaffee & Waffeln	Kirche St. Joseph, Südstadt
KinderKirche in Barrenstein	13.11., 17:00 Uhr, anschl. Martinszug	Kirche St. Nikolaus, Barrenstein
KinderKirche in der Südstadt	19.11., 17:00 Uhr	Kirche St. Joseph, Südstadt

Weitere Angebote für Kinder und Familien

Was?	Wann?	Wo?
Nacht der offenen Kirchen im Rhein-Kreis Neuss	28.10., 19:00 - 22:00 Uhr	Alle Kirchen der Pfarreiengemeinschaft
Offenes Adventssingen	27.11., 14:30 Uhr mit dem Kinderhaus Regenbo- gen, der Kita Abenteuerland, dem Franziskus-Kinderchor und dem Chorprojekt der Viktoria-Grund- schule	Kirche St. Matthäus, Allrath
Singen mit Oma & Opa	30.11., 14:00 - 15:00 Uhr, Anmeldung bis 25.11. in der Kita St. Josef (Tel. 57 51)	Kita St. Josef, Südstadt
Nikolausfest	03.12. ab 15:00 Uhr, Familienmesse um 17:00 Uhr	Kirche St. Nikolaus, Barrenstein

Die Adressen aller Veranstaltungsorte und Kirchen finden Sie unter www.pgvh.de/familienbriefe

Keine Familienbriefe mehr bekommen?

Wenn Sie keine weiteren Familienbriefe mehr bekommen möchten senden Sie uns bitte eine kurze Nachricht oder E-Mail an die unten angegebene Adresse. Wir nehmen Sie dann aus dem Verteiler.

Impressum Pfarreiengemeinschaft Grevenbroich - Vollrath Höhe | Redaktion Familienbriefe
An St. Josef 1, 41515 Grevenbroich | www.pgvh.de | familienbriefe@pgvh.de



Familienbrief

ZUM ERNTEDANKFEST 2016



Liebe Familien,

heute melden wir uns mit dem vierten Familienbrief bei Euch und Ihnen!

Auf den Feldern in der Gegend war in der letzten Zeit viel los: Es wurde bewässert, es grünte und reifte und auf manchen Feldern waren auch schon die Erntemaschinen unterwegs.

Im Kirchenjahr feiern wir Anfang Oktober passend dazu „Erntedank“. In diesem Familienbrief dreht sich deshalb alles rund um dieses Fest.

Viel Freude beim Lesen!
Ihr Daniel Gentner,
Gemeindereferent.

Weitere Themen:

- Warum feiern wir Erntedank?
- Fairer Handel
- Rezept Gemüsesuppe
- Termine

Neues von Familie Müller

„Mama, wir müssen eine Pastinake kaufen. Die gibt es im Hofladen von Bauer Fleißig!“, ganz außer Atem kommt Paule aus der Kita nach Hause. Seine Schwester Mimi, die heute schon früher Schulschluss hatte, mischt sich ein: „Pastinake, was soll das denn sein?“



Beruhigend geht Frau Müller dazwischen. Ihr kommt Paulas Anliegen gerade recht. „Schon verstanden, mein Kind, eine Pastinake können wir kaufen, ich muss eh ganz dringend zu Frau Fleißig, ich habe doch Herbstgestecke für den Erntemarkt gebastelt.“ Unterwegs erklärt sie Mimi, dass Pastinaken die Hauptzutat in ihrem Brei war, früher. „Aber wozu braucht Paule die jetzt, er kann doch schon richtig essen?“

Weiter auf Seite 2

Neues von Familie Müller - Fortsetzung von S.1

Da berichtet Paule von der geplanten Gemüsesuppe zu Erntedank in der Kita. Bei Bauer Fleißig angekommen, gibt es vieles zu entdecken. Auf dem Hof stehen Traktoren mit schweren Maschinen daran. Viele Arbeiter laufen umher.

Im Hofladen wird verkauft und plötzlich steht Bauer Fleißig vor ihnen. „Na, ihr wollt wohl sehen, wo euer täglich Brot herkommt?“ Die Kinder sind etwas verdattert. „Nein, wir müssen für Erntedank einkaufen.“, erklärt Paule. „Da seid Ihr hier genau richtig!“, freut sich Bauer Fleißig. „Das Erntedankfest kommt vom Leben und

Arbeiten auf dem Bauernhof. Immer um diese Zeit bin ich heilfroh, wenn die Ernte eingefahren ist und das Jahr guten Ertrag gebracht hat. Das ist nicht immer so und es gibt Menschen, denen das Nötigste zum Leben fehlt. So ist das schon seit Menschen Obst, Gemüse und Getreide anbauen.“ Mimi ist ganz gebannt.

Da lädt Bauer Fleißig alle für den kommenden Sonntag ein: zum großen Erntedankfest auf seinem Bauernhof.



© Bianka Leonhardt | www.kinder-regenbogen.at
in: www.pfarrbriefservice.de

Warum feiern wir Erntedank?

Der Herbst war für die Bauern schon immer eine sehr arbeitsreiche Zeit. Viele Obst-, Gemüse- und Getreidesorten, die über den ganzen Sommer gewachsen sind, müssen im Herbst geerntet werden.

Früher hatten die Bauern keine Landmaschinen oder Technik, die ihnen dabei halfen, sich während der Sommermonate gut um ihre Pflanzen zu kümmern. Sie selbst mussten körperlich hart arbeiten und waren zudem darauf angewiesen, dass es genug Sonnenschein, aber auch Regen gab, damit ihre Ernte gut wurde. Eine schlechte Ernte bedeutete, dass die Familie im Winter vielleicht hungern musste, weil nicht genug zu Essen da war.

Nicht nur die Bauern, sondern auch die Kinder und alle Nachbarn mussten dabei helfen, Korn und Früchte einzubringen.

Seit frühester Zeit ist es daher in vielen Ländern und Religionen eine Tradition, zum Höhepunkt der Erntezeit ein Fest zu

Feiern, um Gott für die guten Gaben zu danken. Bei uns feiern wir dieses Fest, das Erntedankfest, am ersten Sonntag im Oktober. Zu diesem Anlass sind in vielen Kirchen die Altäre mit Obst, Gemüse und Getreide geschmückt, die häufig am Ende der Feier an alle Gottesdienstbesucher verteilt werden.

„Alle Guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Wir danken dir dafür.
Amen.“



Warum aber feiern wir heute noch Erntedank? Wir können doch einfach in den Supermarkt gehen und alles einkaufen, was wir brauchen?

Wie auch alle anderen Feste in der Kirche feiern wir das Erntedankfest, um uns an etwas zu erinnern: Wir wollen zu Erntedank einmal besonders darüber nachdenken,

Warum feiern wir Erntedank - Fortsetzung von S.2

wo unsere Nahrungsmittel überhaupt herkommen. Wachsen Erdbeeren eigentlich noch zu dieser Jahreszeit? Was bedeutet gesunde Ernährung? Schmeißen wir nicht zu viel weg? Wie geht es anderen Menschen auf der Welt, die mit dem Auskommen müssen, was sie selbst anpflanzen?



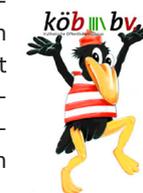
Alle Bilder des Artikels:

© Sarah Frank | www.pfarrbriefservice.de

Einkaufen mit Köpfchen - Fairer Handel

Achtet doch einmal beim Einkaufen darauf, ob ihr Produkte im Geschäft findet, auf denen das „Fairtrade“-Zeichen aufgedruckt ist. „Fairtrade“ bedeutet „Fairer Handel“, d.h. dass Erzeuger der Produkte auch einen gerechten Preis dafür erhalten. Diese wiederum können dann ihren Arbeitern mehr Lohn bezahlen. Oder sie starten Aktionen, um Familien zu unterstützen: Sie bauen Schulen für Kinder, helfen Erwachsenen dabei, sich weiterzubilden oder bauen Krankenstationen und medizinische Zentren. Das macht das Leben

für viele Menschen einfacher. Sie können sich besser versorgen oder sogar für später vorsorgen. Produkte mit dem Fairtrade-Siegel gibt es mittlerweile in vielen Geschäften zu kaufen. Eine tolle Auswahl an fairen Produkten bekommt man auch beim Eine-Welt-Verkauf in der Kath. Öffentlichen Bücherei St. Joseph in der Südstadt.



Rezept für eine leckere Gemüsesuppe



Zutaten: 380 g Kartoffeln, 300 g Karotten, 300 g grüne Bohnen, eine Zwiebel, 1 TL Butter o. Margarine, 1,2 L Gemüsebrühe, Salz, Pfeffer und Petersilie (Gemüse kann nach Geschmack ausgetauscht werden)

Zubereitung: Kartoffeln & Karotten schälen. Kartoffeln in kleine Würfel schneiden, die Karotten in Scheiben. Die Bohnen waschen, die Enden abschneiden und schräg in kurze Stücke schneiden. In einem Topf die Butter heiß werden lassen, die Zwiebeln darin anbraten. Kartoffeln

und Karotten dazugeben, kurz mitbraten. Dann mit der Gemüsebrühe ablöschen, mit etwas Salz würzen und 5 Minuten kochen. Die Bohnen dazugeben und nochmal 15 Minuten kochen lassen. Die Suppe mit Pfeffer und Salz abschmecken, mit Petersilie verzieren. Guten Appetit!



Familienbriefe lieber per E-Mail?

Gerne senden wir die nächsten Familienbriefe auch im PDF-Format zu. Schicken Sie uns einfach eine kurze E-Mail an familienbriefe@pgvh.de